



## Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden  
E-Mail: [pressereferat@wiesbaden.de](mailto:pressereferat@wiesbaden.de)  
<http://www.wiesbaden.de/presse>

29. Juni 2022

Homepage, Verkehr

### **RMV-Tarifanpassungen zum 1. Juli: Abos und Sammelkarten bleiben preisstabil, Einzelfahrten werden teurer**

Ab Freitag, 1. Juli, gelten im gesamten Gebiet des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) neue Tarifpreise zur Nutzung von Bussen und Bahnen. Dies hat bei einzelnen Ticketprodukten auch Auswirkungen auf das für Wiesbaden und Mainz geltende Tarifgebiet 6500.

Unverändert in der RMV-Preisstufe 13 für Wiesbaden und Mainz bleiben die Preise für das Abonnement und das 9-Uhr-Abonnement. Auch das Schülerticket Hessen sowie das Senienticket Hessen kosten weiterhin 365 Euro pro Jahr. Ebenfalls unverändert bleibt in Wiesbaden und Mainz der Preis für die besonders beliebte Sammelkarte. Die fünf Einzelfahrscheine im „Vorratspack“, die nun über 27 Prozent Preisvorteil gegenüber dem Kauf von Einzelfahrscheinen bieten, kosten auch nach dem 1. Juli unverändert 11,50 Euro für Erwachsene und 6,75 Euro für Kinder. Von der Preisstabilität profitieren darüber hinaus die Nutzer des Veranstaltungstickets, das ESWE Verkehr jedes Jahr zu zahlreichen öffentlichen Festen anbietet. Auch hier bleibt der Fahrpreis von 4,60 Euro (Kinder 2,70 Euro) für eine kombinierte Hin- und Rückfahrt beim Alten.

Tarifanpassungen gibt es hingegen unter anderem bei den Einzelfahrscheinen sowie den Tages-, Wochen- und Monatskarten. Die einfache Fahrt kostet dann in Wiesbaden und Mainz ab dem 1. Juli neu 3,20 Euro statt wie bisher 3,00 Euro. Der Preis für eine Tageskarte wird um 0,40 Euro (von 6,00 Euro auf 6,40 Euro) angehoben. Die

Wochenkarte kostet dann 26,40 Euro statt bislang 25,70 Euro. Monatskarten werden nach der Tarifierhöhung um 2,40 Euro teurer (89,70 Euro statt bislang 87,30 Euro).

Ausgenommen von allen Preisanpassungen ist selbstverständlich auch das bundesweit gültige 9-Euro-Ticket, das noch für die Monate Juli und August erhältlich ist.

Hintergrund der unterjährigen Tarifierhöhung seitens des RMV ist die deutlich gestiegene und damit aktuell hohe Inflationsrate in Deutschland. Darüber hinaus sind in den vergangenen Jahren die Kosten für Fahr-, Service- und Werkstattpersonal stark angestiegen. Der Anstieg der relevanten Kostenfaktoren beträgt im Zeitraum 2017 bis 2021 2,4 bis 7,4 Prozent. RMV-weit erhöht sich das Tarifniveau jetzt einmalig um durchschnittlich 3,9 Prozent.

Eine Übersicht über alle Tickets und Tarife findet man auf [www.eswe-verkehr.de](http://www.eswe-verkehr.de). Die Standorte aller Vorverkaufsstellen und Fahrscheinautomaten sind im interaktiven Liniennetzplan auf [www.netzplan-wiesbaden.de](http://www.netzplan-wiesbaden.de) verzeichnet.

+++